

Tortenboden

Man nehme etwas Sand und Lehm ein wenig Ton ist auch genehm.

Vermenge dies zu einem Brei und hole Wasser frisch herbei.

Durchfeuchtet wird das Korngemisch, geknetet gut dann auf dem Tisch.

Nun folgen weitere Zutaten aus Wald und Flur, selbst aus dem Garten.

Man wähle frisch gefallnes Laub und solches mit viel Schimmelstaub.

Auch dunkles, morsches, totes Holz ist solch Rezepte ganzer Stolz.

Manch Wurzelbesen grob und fein gehören in den Teig hinein.

Auf dass der Kuchen locker werde, gibt man Bakterien auf die Erde.

Zu guter letzt, das merke dir, brauchst du noch allerlei Getier: Regenwürmer, Asseln, Schnecken vor Tausendfüßern nicht erschrecken.

Bald strömt heraus der erste Duft die würzig saure Bodenluft.

Solch Erdkuchen zu bereiten, es dauert manchmal Ewigkeiten.

In diesem Tortenboden pur da reift die Erde zur Natur.

Dr. Gerhard Laukötter



Linie 400 (Dresden-Freital-Tharandt-Grillenburg – Freiberg – Annaberg-Buchholz)

Linie 363 (Freital-Tharandt-Grillenburg)



A 4 (Abfahrt Wilsdruff) ü. Grumbach, Tharandt, Hartha nach Grillenburg

B173 bis Naundorf und dann über die S194



Dresden-Tharandt + Bus nach Hartha-Grillenburg

Chemnitz-Freiberg + Bus nach Grillenburg

Ansprechpartner: Bräutigam, Tatjana

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat Bodenschutz

Tel.: 03731-294 230

E-Mail: Tatjana.Braeutigam@smul.sachsen.de

www.smul.sachsen.de/fulg



Bodenlehrpfad Tharandter Wald

Einladung zur Eröffnung des
Bodenkundlichen Lehrpfades
„Am Ascherhübel“
am 20.06.2009

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der Staatsbetrieb Sachsenforst und die Technische Universität Dresden laden ein zur Eröffnung des boden- und standortkundlichen Lehrpfades Tharandter Wald

am Sonnabend, dem 20.06.2009
10:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz „Zigeunerplatz“
an der S194 zwischen Kurort Hartha und Grillenburg.

Er soll die Vielfalt und den hohen Wert der heimischen Böden und ihre Bedeutung nicht nur als forstlich genutzte Standorte, sondern auch als Wasserspeicher und in ihren sonstigen Funktionen vermitteln.

Der Lehrpfad wurde gemeinsam mit dem Institut für Standortslehre der Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften der TU Dresden konzipiert und entwickelt. Seine Errichtung wurde maßgeblich durch den Staatsbetrieb Sachsenforst unterstützt.

Zahlreiche Schautafeln veranschaulichen die enge Wechselwirkung zwischen dem Boden - der Materie, in der die Pflanzen verwurzelt sind, - und der Pflanze selbst. Eindrucksvoll stellt der Lehrpfad die Zusammenhänge zwischen der Geologie des Tharandter Waldes, zum regionalen Klima und zur Klimaentwicklung sowie zur Geschichte der Region dar.

Sechs Bodenprofilgruben, neun Schau- und Erklärungstafeln und das Begleitheft zum Lehrpfad informieren umfassend über die Landschaft des Tharandter Waldes.



Neun Standorte des Bodenlehrpfades:

- Treffpunkt am Parkplatz „Zigeunerplatz“
- ➔ von Grillenburg: Fußweg 25 min.
- ➔ von Spechtshausen: Fußweg 15 min.

Programm:

Begrüßung

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eröffnung

Frank Kupfer
Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

Der Bodenlehrpfad, eine Bereicherung des Tharandter Waldes

Wolfram Gläser
Forstbezirk Bärenfels

Die Bedeutung des Lehrpfades für Tharandt und den Kurort Hartha

Silvio Ziesemer
Bürgermeister der Stadt Tharandt

Fachliche Einführung in die bodenkundlichen Sachverhalte

Prof. Dr. Karl-Heinz Feger
TU Dresden, Institut für Bodenkunde und Standortslehre Tharandt

Begehung ausgewählter Bodenprofile

Führung:
 Alexander Menzer
(Verfasser des Begleitheftes zum Lehrpfad)

Holger Lohse
(Konzeption des Lehrpfades)